

## Nr. I 01

### **Für eine starke deutsche Automobilindustrie, Antriebsneutralität und Verantwortungsübernahme der Hersteller**

- 1 Die MIT setzt sich für eine Versachlichung der Diskussion über den Umgang mit der Automobil-  
2 industrie und die Zukunft von Antriebstechniken auf Grundlage objektiver wissenschaftlicher  
3 Erkenntnisse ein.  
4  
5
- 6 1. Fahrverbote, die zu Lasten der Verbraucher und Unternehmer gehen, lehnt die MIT ab.  
7 Insbesondere für große Teile des Mittelstands, Handwerker, Lieferanten würden Fahr-  
8 verbote in Innenstädten existenzgefährdend sein. Auch für viele Pendler würden diese  
9 Einschränkungen wie eine Enteignung wirken.  
10
  - 11 2. Die MIT plädiert für Technologieoffenheit bei der Entwicklung umweltfreundlicher An-  
12 triebstechniken in der Automobilindustrie und setzt dabei auf die innovative Kraft des  
13 Wettbewerbs. Zwangsquoten für Elektroautos oder andere Antriebstechniken lehnen  
14 wir daher ebenso ab wie Kauf- und Abwrackprämien.  
15
  - 16 3. Die MIT spricht sich für eine sachlich-wissenschaftliche Betrachtung der Emissionsprob-  
17 lematik im Verkehrsbereich aus. Tatsächlich ist die NO<sub>2</sub>-Immissionsbelastung seit mehr  
18 als zehn Jahren durch stete technologische Weiterentwicklungen rückläufig. Der heutige  
19 Technologiestand beim Verbrennungsmotor stellt sicher, dass Grenzwerte eingehalten  
20 werden. So erfüllt die neueste Generation der Dieselfahrzeuge bereits die Normen im  
21 realen Fahrbetrieb. Zugleich eröffnen sich durch die Verwendung synthetischer Kraft-  
22 stoffe neue Möglichkeiten zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen auch beim Verbren-  
23 nungsmotor. Politische Versuche, den Verbrennungsmotor verbieten zu wollen, lehnen  
24 wir daher ab.  
25
  - 26 4. Die MIT verurteilt jegliche Form technischer Manipulationen, beispielsweise den Einsatz  
27 einer Zykluserkennung zur Einstellung spezieller, im Realbetrieb nicht aktiver Emissions-  
28 minderungsmaßnahmen ohne physikalische Notwendigkeit. Dieser Regelbruch durch  
29 Teile der Autoindustrie ist Betrug am Verbraucher, bedeutet Zerstörung der Umwelt und  
30 ist durch nichts zu rechtfertigen. Wir erwarten von den Verantwortlichen in der Automo-  
31 bilindustrie, die Manipulationen ermöglicht beziehungsweise nicht verhindert, und die  
32 als Führungskräfte unternehmerisch versagt haben, dass sie persönliche Konsequenzen  
33 ziehen, um Vertrauen wiederherzustellen und einen Neustart zu ermöglichen. Wir er-  
34 warten von der Industrie, dass sie verloren gegangenes Vertrauen wieder herstellt, in-  
35 dem sie dafür sorgt, dass sie nicht nur die vorgeschriebenen Abgaswerte im Prüfstand  
36 ohne Manipulationen einhält, sondern auch den Unterschied zwischen Laborwerten und  
37 Realemissionen spürbar reduziert. Wenn dies mit Softwareupdates nicht gewährleistet  
38 werden kann, muss eine Hardware-Nachrüstung auf Kosten der Fahrzeughersteller erfol-  
39 gen, sofern diese technisch möglich und sinnvoll ist.